



tarifinformationen

Westdeutsche Textil- und Bekleidungsindustrie

Nr. 1/08 | Dezember 2007

Start in die Textil-Tarifrunde 2008:

Mehr muss her!

Am 10. Dezember hat der Vorstand der IG Metall nach der Diskussion in den Betrieben, Verwaltungsstellen und Tarifkommissionen die Forderungen für die Tarifrunde 2008 in der Textil- und Bekleidungsindustrie beschlossen.

Die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsbranche brauchen mehr Einkommen: Für ihre gestiegenen Leistungen, als Ausgleich für Preiserhöhungen, und zur Steigerung der für den Standort Deutschland notwendigen Kaufkraft.

Unsere Forderungen:

- Die Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 5,5 Prozent ab 1. März 2008. Laufzeit 12 Monate.
- Der Tarifvertrag zur Förderung der Altersteilzeit soll unbefristet verlängert und zusätzlich der Abschluss weiterer Altersteilzeit-Verträge ermöglicht werden.
- Die Vereinbarung eines Entgeltrahmen-Tarifvertrages, auf dessen Basis dann über konkrete Entgelt-Tarifverträge verhandelt wird.
- Die Entgeltumwandlung für die betriebliche Altersvorsorge soll weiterentwickelt werden. Die Möglichkeit der traditionellen Anlage in Vermögenswirksame Leistungen soll weiter bestehen bleiben.
- Die unbefristete Übernahmeverpflichtung von Ausgebildeten.

5,5 Prozent mehr Geld



Die durchschnittlichen Brutto-Monatsentgelte in der Textil- und Bekleidungsindustrie liegen unterhalb denen des verarbeitenden Gewerbes. Hier gilt es, den Anschluss zu halten.

Aufgrund der geringeren Monatseinkommen haben diese Branchen seit Jahren unter der Abwanderung von Fachkräften zu leiden. Um im weltweiten Wettbewerb weiter bestehen zu können, muss das Know-How in der Branche gehalten werden. Das geht nur bei guter Bezahlung.

Die Produktivität der Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie

steigt seit Jahren an. Dazu kommt, dass die Inflationsrate wieder auf 2,3 Prozent ansteigt.

Die IG Metall stellt deshalb die Forderung einer 5,5 prozentigen Erhöhung der Löhne, Gehälter und der Ausbildungsvergütungen. Denn es ist wenig verständlich, dass die Leistung Jahr für Jahr ansteigt, aber keine entsprechende Entlohnung stattfindet.

Wir brauchen mit der Produktivität wachsende Einkommen. Nur so ist es den Beschäftigten möglich, ihre Lebensqualität zu sichern und nicht weitere Einbußen in Kauf nehmen zu müssen.

Gutes Geld für gute Arbeit

Gute Aussichten für die Branche

Die Bekleidungsindustrie hat ihr bestes Ergebnis seit Jahren eingefahren und die Aussichten für die Zukunft sehen gut aus. Ebenso rechnen fast alle befragten Textil-Unternehmen mit einer steigenden bzw. stabilen Auslandsnachfrage.

Die Produktivität ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Allein die deutsche Textilindustrie verzeichnete im Jahr 2006 eine Produktivitätssteigerung, ähnlich wie im Vorjahr, von rund 4,6 Prozent.

Die Lohnstückkosten innerhalb der Branche sind um 4,5 Prozent gesunken.

Die in den letzten Jahren überdurchschnittlich gestiegene Produktivität in der Textilindustrie, lässt auch in diesem Jahr den Schluss auf eine erneute Steigerung in ähnlicher Größenordnung zu. Eine zunehmende Leistungssteigerung der Beschäftigten durch fachliches Know-how und neue Produktionstechniken wird die Produktivität weiter vorantreiben und somit einen entsprechenden Finanzierungsbeitrag für eine mögliche Lohnerhöhung leisten können.

Dazu kommt, dass die Stimmung in der Textil- und Bekleidungsindustrie so gut ist wie seit Jahren nicht mehr.

Es kann also auch im nächsten Jahr davon ausgegangen werden, dass die Unternehmen die Preiserhöhungen von mindestens einem Prozent am Markt durchsetzen können. Damit liegt der Finanzierungsspielraum der Unternehmen in der Textil- und Bekleidungsindustrie bei rund fünf bis sechs Prozent.

Jetzt müssen auch die Beschäftigten einen Teil abbekommen. Eine gestiegene Inlandsnachfrage kann diese Prognosen noch verbessern. Auch darum fordern wir Lohn- und Gehaltssteigerungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Nur gemeinsam werden wir es schaffen

Lohnerhöhungen bringt nicht der Weihnachtsmann. Auch von den Arbeitgebern haben wir keine Geschenke zu erwarten. Dafür dass der Aufschwung auch bei uns ankommt, müssen wir schon selbst sorgen.

Unsere Forderungen können wir nur durchsetzen, wenn wir gemeinsam dafür einstehen. Dabei kommt es auf jeden Einzelnen an.

Die Betriebsräte, Vertrauensleute und die Mitglieder der Tarifkommissionen brauchen dafür jetzt Deine Unterstützung.



Hameln, 29.04.06: Aktionstag zur Textil-Tarifrunde 2006

Mehr muss her! Deshalb jetzt Mitglied der IG Metall werden.



Beitrittserklärung

Frau Herr

Geburtsdatum

Name / Vorname

Nationalität

Straße / Hausnummer

Firma

PLZ / Ort

Arbeiter Angestellter Auszubildender

Kontonummer

BLZ

Bank

angesprochen durch

mtl. Bruttoeinkommen

Telefon

eMail

Datum / Unterschrift



Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 Prozent des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben meine Daten mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.